



AMTLICHE WARNUNG VOR VERZEHR

Wenn das Windrad die Wildschweinleber ungeeßbar macht

VON **HOLGER DOUGLAS**

AUTOR FOLGEN



Sa, 10. August 2024

Anzeige

Wind und Wetter schmiegeln auf Dauer die Oberflächen der Rotorblätter von Windrädern ab. Die Partikel, die giftige Stoffe wie PFAS enthalten, verteilen sich über Wald und Wiesen – und verseuchen Wildschweinlebern. Die Windradindustrie wehrt sich gegen ein Verbot dieser Stoffe: ohne PFAS kein Bau von Windrädern.



Das Landesuntersuchungsamt in Rheinland-Pfalz rät dringend davon ab, Leber von Wildschweinen zu essen. Das Vermarkten und die Weiterverarbeitung in anderen Produkten sind sogar untersagt. Grund sind gesundheitliche Risiken, wie das Landesuntersuchungsamt am Montag in einer **Presseerklärung** mitgeteilt hat. Das zeigten Untersuchungen im Auftrag des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM).

Der Grund: Die Leber von Wildschweinen ist mit sogenannten Ewigkeitschemikalien wie PFAS stark belastet. Dabei handelt es sich um sogenannte perfluorierte und poly-fluorierte Alkylsubstanzen. Das sind Chemikalien, die in vielen industriellen Prozessen eingesetzt werden und nur schwer abbaubar sind. Sie reichern sich sowohl im



Wasser als auch im Boden und im menschlichen Körper an, daher der Name Ewigkeitschemikalien.

Insgesamt wurden in einem externen Labor 60 Proben von in Rheinland-Pfalz erlegten Wildschweinen (30 Proben von Fleisch und 30 Proben der zugehörigen Leber) auf PFAS untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass alle Wildschweinlebern den seit dem 1. Januar 2023 EU-weit gültigen Höchstgehalt an PFAS deutlich überschritten haben. Die PFAS-Summengehalte für die Verbindungen PFOA (Perfluorooctansäure), PFOS (Perfluorooctansulfonsäure), PFNA (Perfluorononansäure) und PFHxS (Perfluorhexansulfonsäure) lagen bei den 30 Wildschweinleber-Proben zwischen 98 Mikrogramm pro Kilogramm ($\mu\text{g}/\text{kg}$) und 738 $\mu\text{g}/\text{kg}$; der Mittelwert lag bei 310 $\mu\text{g}/\text{kg}$. Der lebensmittelrechtliche Höchstgehalt, der nicht überschritten werden darf, liegt für Wildschweinleber bei 50 $\mu\text{g}/\text{kg}$.

Bei diesen sogenannten PFAS handelt es sich um eine Stoffgruppe, unter die Tausende von Verbindungen fallen. Kaum ein Bereich, in dem sie aufgrund ihres Nutzens nicht verwendet werden. Doch sie sollen seit längerem verboten werden. Sie haben allerdings einen vehementen Vorkämpfer: Ausgerechnet die Solar- und Windradindustrie kämpft dafür und gegen Verbote dieser Ewigskeitschemikalien.

Sie gelten auch in der Produktion von Solaranlagen, Wärmepumpen und Windräder als unentbehrlich. Es gebe bislang so gut wie keine Alternative für die PFAS, so etwa Stefan Rinck von dem Produzenten aus dem Bereich Solartechnik, der Singulus Technologies AG.

»Doch das ist beunruhigend, weil das im Grunde dann ein Freibrief dafür ist, dass wir in den nächsten Jahrzehnten Stück für Stück unsere Landschaft toxisch in einen

sehr kritischen Zustand versetzen, wenn diese Materialien einfach in die Umwelt hineingelangen.« Das sagt Thomas Mock im Gespräch **mit dem TE-Wecker**. Mock arbeitet seit vielen Jahren als Rechtsanwalt vor allem im Umweltrecht. Wie toxisch Windräder sind, hatten wir bereits in verschiedenen Gesprächen mit erklärt.

Der Grund: Die Rotorblätter sind dem Wetter unmittelbar ausgesetzt. »Hagel und Regen und viele andere Phänomene reiben an der Oberfläche und führen zu einer Aufrauung dieser Oberfläche, was einerseits zu einem Minderertrag der Windanlagen führt, weshalb inzwischen eine umfangreiche Industrie entstanden ist, um die Reparaturen an solchen Oberflächen, die abgerieben oder beschädigt sind, durchzuführen. Aber andererseits bleibt das Zeugs, das abgerieben wird, ja irgendwo«, so Mock.

Wind und Wetter also schmirlgeln auf Dauer die Oberflächen der Rotorblätter ab. Die sehen nach einigen Jahren sehr porös aus und müssen ausgetauscht werden. Die Partikel verteilen sich über Feld, Wald und Wiesen. »Man kann derzeit von etwa 100 Kilogramm Abrieb pro Jahr pro Windanlage ausgehen. Bei 100 Kilo pro Jahr sind das 30 Jahre Lebenszeit, drei Tonnen Materialien, die dort abgerieben werden.«

Dabei handelt es sich um Mikropartikel, die gesundheitsschädlich sein können, und um Karbonfasern. Die können etwa bei Bränden hochtoxisch sein und sind lungenängig. »Und es sind die Ewigkeitchemikalien PFAS und Bisphenol A, die gemäß Europäische Gerichtshofentscheidung vom 9.3. 2023 als besorgniserregend eingestuft wurden.«

Mock: »Das führt dazu, dass diese toxischen Stoffe und Materialien über Flächen, die für die landwirtschaftliche Nutzung vorgesehen sind, abgerieben werden und damit Stück für Stück diese Flächen mit den Materialien versetzen und kontaminieren. Das kann bei einem kontinuierlichen Eintrag dieser Materialien von bis zu 30 Jahren zu durchaus toxischen Mengen führen, zumal wenn dann noch mehrere Windanlagen stehen.« Wenn solche Materialien verboten werden, dann könnten auch die Äcker für weitere landwirtschaftliche Nutzung für Lebensmittel sehr wahrscheinlich nicht mehr in Betracht kommen.

Es wundert nicht, dass ausgerechnet in Rheinland-Pfalz die schädlichen Stoffe bereits in Wildschweinen nachgewiesen werden. Ebenso übrigens in Schleswig-Holstein, also in Ländern, in denen SPD, Grüne und auch CDU stolz auf die vielen Windräder sind.

Windräder sind nicht die einzige Ursache. Die Frage müsste dringend geklärt werden, wie diese Stoffe auf die Felder und in die Wälder kommen, wo sich die Wildschweine aufhalten und in das Grundwasser? Doch nicht umsonst wehren sich die Windradindustrie und die Windradlobby nach Leibeskräften gegen ein Verbot dieser

Ewigkeitschemikalien. Ohne die käme die Produktion von Solarzellen und Windrädern praktisch zum Erliegen.

Für die Jäger unter den Lesern: Das Fleisch von Wildschweinen dagegen ist bezogen auf diese Ewigkeitschemikalien gesundheitlich unbedenklich, so das Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz ausdrücklich.

WIE UMWELTSCHUTZ ZUM ÖKOWAHN WIRD!

**NEU
SATZ**



JETZT
BESTELLEN!

f t in x e-mail drucken

UNTERSTÜTZUNG

Wenn Ihnen unser Artikel gefallen hat: Unterstützen Sie diese Form des Journalismus.

10,- € oder €

Weiter

Ein Arzt rät: „Wenn Sie Bauchfett haben, dann tun Sie das jeden Tag!“

goldentree.ch | Anzeige

[Mehr erfahren](#)

Wir suchen 250 Tester, die vor 1978 geboren sind, für revolutionäre KI-Hörgeräte

Hearing Tester | Anzeige

[Jetzt anmelden](#)

Ein Chirurg rät: „Wenn Sie das jeden Morgen tun, sieht Ihre Haut zehn Jahre jünger aus ...“

Ein Arzt verrät: “Schuld an einem dicken Bauch sind nicht die Kalorien”

goldentree.ch | Anzeige

[Mehr erfahren](#)

High-Tech-Hörgeräte: Wir suchen 250 Tester, die vor 1978 geboren sind

Hearing Tester | Anzeige

Hör-Experte ist sich sicher: Das ist die unangefochtene Nr. 1 unter den Hörgeräten!

Hoergeraete Vergleich | Anzeige

KOMMENTARE (77)

Liebe Leser!

Wir sind dankbar für Ihre Kommentare und schätzen Ihre aktive Beteiligung sehr. Ihre Zuschriften können auch als eigene Beiträge auf der Site erscheinen oder in unserer Monatszeitsschrift „Tichys Einblick“.

Bitte entwerten Sie Ihre Argumente nicht durch Unterstellungen, Verunglimpfungen oder inakzeptable Worte und Links. Solche Texte schalten wir nicht frei. Ihre Kommentare werden moderiert, da die juristische Verantwortung bei TE liegt. Bitte verstehen Sie, dass die Moderation zwischen Mitternacht und morgens Pause macht und es, je nach Aufkommen, zu zeitlichen Verzögerungen kommen kann. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Hinweis

Sie müssen **angemeldet** sein um einen Kommentar oder eine Antwort schreiben zu können

77 COMMENTS

neuste ▼

drnikon ① 6 Tage her

Nur in der Leber? Wenn dem so ist, leistet dieses Organ eine weitere wichtige Entgiftung bzw. Filterung dieser Chemikalie. Ich bin gespannt, wann man erste

Nachweise von menschlicher Leber erhält? Davor könnte man die Leber von Kühen, Schafen und Hühnern in der Nähe dieser wka analysieren.

1 2 1

DerGrinser ⏱ 6 Tage her

Wie bei **Corona** kommen jetzt auch beim Thema **Klimaschutz** die ganzen Lügen der Regierung nach und nach an's Tageslicht.

1 4 1

siebenlauter ⏱ 6 Tage her

Das geht doch dann auch auf die Felder?!?

1 3 1

Kassandra ⏱ 6 Tage her

| ↗ Antworten an *siebenlauter*

Ja. Und wie das vom Regen ausgewaschen werden kann und dann ins Grundwasser sickert – ich habe mich schon immer gewundert, woher auch in Menschen gefundene Belastungen durch Mikroplastik stammen sollen. <https://www.swr.de/wissen/mikroplastik-im-blut-auswirkungen-auf-den-koerper-100.html>

So klärt sich also manches auf.

Irreversibel das – wie arg arg vieles, seit grün wie Merkel in der Politik auftauchten.

>Last edited 6 Tage her by Kassandra

1 3 1

Johann Thiel ⏱ 7 Tage her

Schweineleber ist bei diesem Thema für mich sowieso eher eine Kategorie, denn ein Nahrungsmittel.

1 4 1

Hans Wurst ⏱ 7 Tage her

Ich würde jetzt mal davon ausgehen, dass nicht nur Wildschweine ungewollt diese Substanzen konsumieren. Bei 30.000 Windrädern in Deutschland sind das pro Jahr 3000 t Abrieb, die sich mit dem Wind verteilen, als Feinstaub eingetauscht werden oder den Boden und das Grundwasser verseuchen. Tendenz steigend.

1 13 1

FZW ⏱ 7 Tage her

| ↗ Antworten an *Hans Wurst*

Umgerechnet auf die Fläche Deutschlands heißt das auf jedem Quadratkilometer unseres Landes werden pro Jahr über 8 Kg Abrieb von Wind-

rädern verteilt. Bei einer Nutzungsdauer von 20 Jahren also 160 Kg. Wären das keine Windräder, würde es wohl für einen handfesten Skandal reichen.

1 8 -1

Ulrich ⏱ 7 Tage her

| Antworten an [Hans Wurst](#)

Wer kennt nicht die Bilder der friedlich vor Windkraftanlagen grasenden Rinder. Gern auf Wahlplakaten der Grünen. Sind die Böden erst einmal so verseucht, dass eine landwirtschaftliche Nutzung nicht mehr möglich ist, hat der Plan der EU, große Teile der Flächen im Rahmen des „Green Deal“ stillzulegen, plötzlich Sinn: er dient dem Schutz der Bevölkerung.
(Satire aus)

1 7 -1

jopa ⏱ 7 Tage her

Wenn unsere Umwelthypern auch noch die Böden verunreinigen haben und munter weiter an den Grenzwerten spielen, müssen wir schließlich die Landwirtschaft verbieten.

1 8 -1

Johann Thiel ⏱ 6 Tage her

| Antworten an [jopa](#)

Am besten wir verbieten gleich die ganze Landschaft.

1 0 -1

mgutt ⏱ 7 Tage her

Es gibt nicht eine Studie, die belegt, dass sich fest gebundenes PFAS in Organismen einlagert. Ganz anders bei wasserlöslichen PFAS wie bei Pflanzenschutz- oder Feuerlöschmitteln. Also woher kommt die Behauptung aus dem Titel, dass das PFAS eines Rotorblatts in der Wildschweinleber gelandet ist? Das wäre auch ziemlich einfach nachweisbar, wenn man nicht PFAS, also die Stoffgruppe, sondern exakt die Moleküle benennen würde, die man gefunden hat.

1 -3 -1

Johann Thiel ⏱ 7 Tage her

| Antworten an [mgutt](#)

Ach die Studie, seufz. Man fragt sich ob Existenz ohne Studie überhaupt möglich ist. Aber die Frage stellt sich natürlich nicht, da es zu dieser ja keine Studie gibt.

1 2 -1

Michael Palusch ⏱ 6 Tage her

| Antworten an [Johann Thiel](#)

Naja, im Gegensatz zu offensichtlichen Dingen wäre hier ein Beweis statt einer Behauptung (Vermutung) so schlecht nicht.

1 0 1

Johann Thiel ⏱ 6 Tage her

| ↗ Antworten an [Michael Palusch](#)

Nur ist eben eine Studie kein Beweis. Möglicherweise war das früher mal so. Heute „folgt man der Wissenschaft“ in dem man das Ergebnis vorgibt, und die Studie in Auftrag. Außerdem ist es auch völlig egal ob das mit der Schweineleber nun stimmt oder nicht. Die Grünen leben seit Jahrzehnten prächtig von falschen und absurden Behauptungen. Also ist für mich als Windkraftgegner der Fall klar – tödliche Schweineleber durch Windkraftanlagen – schöner geht's doch gar nicht. Ja, sicher, der Stroposkop-Effekt, Infraschall, Vogel- und Insektenschredder, nicht entsorgbar, alles schlimm, aber erst wenn die Schweineleber kommt, erst dann wird's zappenduster. Also lassen wir... Mehr

1 0 1

Wunderland ⏱ 7 Tage her

| ↗ Antworten an [mgutt](#)

Aaah,... fest gebundenes PFAS.

Mittels biologisch-mechanischer Verwitterung plus dem UV Licht der Sonne knacken Sie jede Verbindung. Und Pilze&Flechten bekommen sowieso alles kaputt.

Aber gut, daß das PFAS fest gebunden ist.

>Last edited 7 Tage her by Wunderland

1 5 1

Johann Thiel ⏱ 6 Tage her

| ↗ Antworten an [Wunderland](#)

Sehr gut, endlich mal einer der an die Pilze denkt. 😊

Aber im Ernst, genau so ist es!

1 0 1

ratatoesk ⏱ 6 Tage her

| ↗ Antworten an [mgutt](#)

Warum auch denn solange es festgebunden ist ,ist es halt fest gebunden! Es entsteht aber beim Betrieb abrieb wodurch Feinstteilchen gelöst werden und da sieht es dann anders aus. Diese Mengen sind aber geringer als anderswo. <https://energiewende.eu/windkraft-abrieb/> Das betrifft übrigens bedeutungsvoller in Plastik verpackte Lebensmittel ect. ,weswegen es da etliche Studien gibt die dies bewiesen. PFSA sind ein generelles Problem,aber man stelle sich eine heutige Welt ohne Plastik vor und wer würde dies wollen. PVC war eine Weltsensation. >>Als sich

herausstellte, dass Bleirohre das Wasser mit giftigen Schwermetallrückständen verunreinigen, begannen die Regierungen, sie durch Kunststoffrohre zu ersetzen, da sie glaubten,... Mehr

 Last edited 6 Tage her by ratatoesk

 3 

MalNachgefragt  7 Tage her

Der Beitrag von Windrädern zu sekundärem Mikroplastik ist marginal. Neben Plastikmüll auf dem Meer, sind die mit Abstand größten Verursacher von Mikroplastik Mikrofaserabrieb beim Waschvorgang von Synthetikkleidung sowie Reifenabrieb. Selbst Turnschuh- und Sohlenabrieb trägt noch ungleich viel mehr zu sekundärem Mikroplastik bei. Wollen wir jetzt Autofahren und Laufen verbieten? Und es nicht nur die Solar- und Windradindustrie, die sich gegen ein pauschales PFAS-Verbot ausspricht, schon gar nicht vorrangig. Die gesamte produzierende Industrie warnt weltweit davor, alle PFAS-Materialien in einen Topf zu schmeißen. Keine Industrieanlage, keine Fabrik, keine Fabrikationslinie, kein chemische Produktion, kein Generator, kein Umspannwerk etc. kommt ohne PFAS aus.... Mehr

 0 

Johann Thiel  7 Tage her

|  Antworten an [MalNachgefragt](#)

Den entscheidenden Unterschied haben Sie leider vergessen. Die völlige Nutzlosigkeit von Windrädern und Solaranlagen. Womit sie letztendlich reine Schadstoffemittenten sind und sonst gar nichts. Da bedarf es keiner Diskussion um Größenordnungen.

 5 

ratatoesk  6 Tage her

|  Antworten an [Johann Thiel](#)

Also wenn es einen persönlichen Nutzen hat ist Umweltschutz irrelevant.Tja, genau so argumentieren die Windkraftbefürworter. Ich habe übrigens auch ein Windkraftrad,aber schon seit meiner Kindheit. Mit Vater'n Selbstgebaut treibt es die Wasserpumpe im Garten an. Zugegeben es ist aus Holz und Metall,aber ein Windkraftrad.Eine Mühle ist übrigens auch ein Windkraftrad , obwohl es da nur Windrad genannt wird und abseits von Landstrom gibt es auch viele Windgeneratoren.Soviell zum Thema Nutzlosigkeit und nein ich weiß mich zu wissen was Sie meinen,denn bei solch einem Text bedarf es wirklich keiner Diskussion um Größenordnungen.

 Last edited 6 Tage her by ratatoesk

 0 

Johann Thiel  6 Tage her

|  Antworten an [ratatoesk](#)

Also was wollen Sie denn nun. Windräder oder die Umwelt schützen. Nutzloses Zeug können Sie sich soviel in den Garten stellen wie Sie wollen, solange ich es nicht bezahlen muss. Aber wenn Sie sich weigern zu wissen was ich meine, reden Sie der Umweltzerstörung das Wort, scheinbar ohne es selbst zu merken.

1

MalNachgefragt ⏱ 6 Tage her

| Antworten an [Johann Thiel](#)

Wenn Sie Strom für nutzlos halten...bitte sehr. Falls nicht, dann schauen Sie sich mal an, welche Umweltauswirkungen andere Energieerzeugungsarten haben. Kleiner Tipp: Kohle ist nicht nur die Dreckigste sondern auch die Gefährlichste!

0

Johann Thiel ⏱ 6 Tage her

| Antworten an [MalNachgefragt](#)

Nicht Strom, sondern wie bereits gesagt, Windräder und Solaranlagen sind nutzlos. Man kann alles zum Umweltschädling erklären. Bis hin zum Menschen und zum Kinderkriegen. Praktisch ist jedes Lebewesen auf dem Planeten bei entsprechender Betrachtung ein Schädiger seiner Umwelt, weil es zu überleben versucht. Und das geht nur auf Kosten anderer. Es hat also alles im Leben seinen Preis. So oder so. Eine Tatsache mit der sich linksgrüne einfach nicht abfinden können, und ihr Heil in einer Welt der Selbsttäuschung suchen. Autos ohne Auspuff, Windräder ohne Schornstein, Sonne und Wind schicken keine Rechnung. Infantiler Blödsinn. Konventionelle Energieerzeugung wie auch Mobilität sind... Mehr

1

MalNachgefragt ⏱ 6 Tage her

| Antworten an [Johann Thiel](#)

Um mal etwas mit Ihrem pauschalen „konventionelle Energieerzeugung und Mobilität“ ist immer besser als „E-Spielzeug“ aufzuräumen: Es wird keine „one fits all“-Lösung mehr geben. Konventionell war gestern und vorgestern, und wir brauchen Neues, Besseres, nicht nur wegen Klima sondern um endlich vom OPEC-Kartell loszukommen und Jahr für Jahr Abermilliarden ins Ausland abfließen zu lassen. Die unzähligen TWh and Solar und Windkraft nicht zu nutzen, wäre bescheuert. Nicht umsonst bauen alle Industrienationen Regenerative aus, und zwar massiv! Aber: Man darf sich nicht alleine darauf verlassen. Es braucht back-up. Die einfachste Lösung: Kleine Stromspeicher in jedem Haushalt, wie es heute bei PVA... Mehr

0

Johann Thiel ⏱ 5 Tage her

| Antworten an [MalNachgefragt](#)

Stimmt, ich schaue tatsächlich auf den Flatscreen. Aber warum?
Weil es das bessere Produkt ist, fortschrittlicher, schöner größer,
leistungsfähiger, billiger. Nichts davon trifft auf den ganzen All
Electric Kram im Bereich Energie und Mobilität zu. Und warum ist
das so? Weil das was Sie da beschrieben haben NICHT Fortschritt
ist, sondern ein Lebensgefühl. Weil die Idee des E-Autos und des
Windrades Uraltechnik ist, die uns nicht durch Fortschritt präsentiert
wird, sondern vielmehr durch politische Überzeugungen aufgezwun-
gen wird. Es wird in allem der umgekehrte Weg technologischen
Fortschritts gegangen. Anstatt Produkte zu entwickeln die aufgrund
ihrer Überlegenheit das Alte ablösen, wird versucht... Mehr

1

gmccar 6 Tage her

| [Antworten an MalNachgefragt](#)

Sie haben aber schon mitbekriegt, dass hinter jedem Windrad ein
fossiles Kraftwerk gleicher Leistung stehen muss, wegen
Dunkelflaute.

1

Wunderland 7 Tage her

| [Antworten an MalNachgefragt](#)

Warum versuchen Sie, den Windradabrieb hinter Transformatoren&Co.
zu verstecken? Natürlich dürfen Sie das PFAS Kind nicht mit dem Bade
ausschütten, aber genau bei den Anwendungen, die zu großflächiger
PFAS Freisetzung führen, sollte man doch wohl zuerst hinschauen?!

3

MalNachgefragt 6 Tage her

| [Antworten an Wunderland](#)

Wie kommen Sie darauf, WKAs seien die Ursache für die gefunden
PFAS-Werte in Schweinelebern? Das ist bisher reine Spekulation.

[Last edited 6 Tage her by MalNachgefragt](#)

0

Wunderland 6 Tage her

| [Antworten an MalNachgefragt](#)

Schon wieder versuchen Sie etwas zu verstecken! Diesmal die Tat-
sache der Freisetzung (im Umweltrecht immer ein Anlass für eine
Prüfung) hinter einer Schweineleberdiskussion.

Damit wollen Sie vermutlich versuchen, die Beweislast umzukehren:
Beweis mir, daß meine Schadstoffe in Deinem Schwein sind!
Doch der Jurist würde hier sagen, darauf kommt es nicht an.

Auch wenn Sie überrascht sein mögen, bei regelmäßigen und groß-
flächigen Freisetzung von bekanntermaßen gesundheitsgefährden-

den Substanzen durch Degradation aus Industrieanlagen liegt die Beweispflicht für die Umweltverträglichkeit oder -schädlichkeit nicht beim Wildschweinbesitzer. Raten Sie, wen das Umwelt- und Haftungsrecht hier in der Pflicht sieht?

1

ratatoesk ⏱ 6 Tage her

| Antworten an [MalNachgefragt](#)

>>Die gesamte produzierende Industrie warnt weltweit davor, alle PFAS-Materialien in einen Topf zu schmeißen. Keine Industrieanlage, keine Fabrik, keine Fabrikationslinie, kein chemische Produktion, kein Generator, kein Umspannwerk etc. kommt ohne PFAS aus.

<<

Es würde wunderlich sein würden sie dies nicht tun und doch tut sich etwas,denn PFAS ist nach heutigem Wissensstand gefährlich für Menschen,wobei die im Artikel genannte Wildschweinleber schon zum schmunzel anregt.

<https://medizin-und-technik.industrie.de/technik/forschung/ersatz-fuer-pfas-industriepartner-gesucht/>

Dem eigentlichen Kern Ihrer Aussage stimme ich destotrotz zu!

0

MalNachgefragt ⏱ 6 Tage her

| Antworten an [ratatoesk](#)

Bei weitem nicht alle PFAS-Substanzen sind für den Menschen gefährlich. Die Suche nach Alternativen gleicht aber der Quadratur des Kreises. Das größte Problem von PFAS ist deren Inertie und Beständigkeit gegenüber mechanischen, chemischen oder auch elektrischen Belastungen, weswegen sie sich eben auch in der Umwelt kaum abbauen. Will man ähnlich inerte Alternativen für deren unzähligen Anwendungen schaffen, manövriert man sich in ähnliche Probleme was deren Beständigkeit in der Umwelt anbelangt.

2

ratatoesk ⏱ 6 Tage her

| Antworten an [MalNachgefragt](#)

Ja richtig es gibt ja auch schon seit Jahren Unterschiede bei den Risikobewertungen. Ich sag halt auch PFAS,weil es bekannter ist und die wenigsten etwas mit zB.Verbindungen wie PFOS und PFOA anfangen können. Ich kenn es auch nur,weil die Nutzung stark eingeschränkt bzw. PFOA in der EU gänzlich verboten wurde. Genau das wäre mein Anliegen,dort wo es nicht lebenswichtig ist verbieten

1

Spengler ⏱ 7 Tage her

Hat man schon untersucht, wie diese Windmühlen in den Meeren die Seelebewesen vergiften? Es kommt mir vor als würden wir wieder Blei als Antiklopfmittel

tel einführen, sogar unter Schutz der Grünen. Ein riesen Wums!!

1 5 1

Pe Ro ⏱ 7 Tage her

Das Schlimme daran ist das die Schweine das Gift durch das Fressen in vergifteten Gebieten aufnehmen. So wie Menschen das Getreide, Gemüse und Obst aus genau diesen Gebieten essen. Die Grüne Energiewende führt also nachweislich und durch Regierungsstellen bestätigt zu Vergiftungen. Also alle schön Bio-Gemüse aus der Region essen, das löst dann das Rentenproblem. Grüne weitsicht...

1 3 1

Weitere Kommentare anzeigen

Anzeige
Anzeige

Anzeige

NEW YORK TIMES·BESTSELLER

Hillbilly-Elegie

*Die Geschichte meiner Familie
und einer Gesellschaft in der Krise*

**DIE WAHRE,
ERSCHÜTTERNDE,
MUTMACHENDE
LEBENSGESCHICHTE
DES J.D. VANCE**

J. D. VANCE

SPIEGEL
Bestseller



Hier bestellen

EINBLICK-ABO



DIE NEUE
AUSGABE
JETZT IM
HANDEL



DER SCHNELLSTE
WEG ZU MEINER
ZEITSCHRIFT.

JETZT FINDEN

WAS IST IHNEN

Qualitätsjournalismus

..... WERT?

Täglich schreiben unabhängige Journalisten und Gastautoren auf Tichys Einblick ihre Meinung zu den Fragen der Zeit. Zu jenen Fragen, die sonst oft all zu einseitig dargestellt oder unter den Teppich gekehrt werden.

DEN PREIS FÜR UNABHÄNGIGEN JOURNALISMUS BESTIMMEN SIE.

Sponsored Links

Anzeige

Ein Arzt rät: "Wenn Sie Bauchfett haben, dann tun Sie das jeden Tag!"

Anzeige

Wir suchen 250 Tester, die vor 1978 geboren sind, für revolutionäre KI-Hörgeräte

Anzeige

Hör-Experte ist sich sicher: Das ist die unangefochtene Nr. 1 unter den Hörgeräten!

Anzeige

Orthopäden sprachlos: Dieser 49€-Schuh soll ein Wunder sein!

Anzeige

Dermatologe: "Zehennagelpilz? Beim Duschen das tun!"

Anzeige

Dieser einfache Tipp entleert Ihren Darm jeden Morgen (fast sofort)

Anzeige

Urologe: Tun Sie dies einmal täglich um vergrößerte Prostata zu schrumpfen

Anzeige

Die besten Gehschuhe für ältere Menschen, die den ganzen Tag getragen werden können

by Taboola

MEISTGELESEN NEU

24h | letzte Woche | letzter Monat |



Nord-Stream-2-Enthüllungen: Noch zwei Prozentpunkte mehr für die Rechte?



Deutschland am Kipp-Punkt



Woke oder woker – Die EU-Eliten nach den US-Wahlen



KKW Grafenrheinfeld: Kühltürme gesprengt – die Reaktionen



Vom Verschwinden der Fairness – TE-Wecker am 18. August 2024

Weitere >>

VIDEO

» alle Videos



COMPACT-VERBOT

Wie Nancy Faeser den Rechtsstaat mit Füßen tritt



Die Verteilungskämpfe werden zunehmen



Demonstrationsfreiheit muss man sich nehmen



Umbruch bei den Wählern – Grüne stürzen ab



„Als Islamkritiker kann man jederzeit ermordet werden“